



Aktualisierte
Umwelterklärung 2014
der Universität Bremen



Liebe Universitätsangehörige, liebe Interessierte,

auch nach 10 Jahren zertifizierten Umweltschutz an der Universität Bremen arbeiten wir konsequent an unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltschutz. Das Thema Klimaschutz macht dies auch dringend erforderlich. Zeigen doch die zum Teil dramatischen Klimaveränderungen weltweit, dass der Handlungsbedarf immer wichtiger wird. Ereignisse wie Starkregen, Unwetter, Hochwasser tauchen in immer kürzeren Abständen auf.

Die Universität Bremen ist sich hier ihrer Verantwortung bewusste und versucht die CO₂-Emissionen auf vielfältige Weise zu reduzieren. Projekte wie „Green IT“ oder die Umstellung auf LED-Beleuchtung machen dies deutlich.

Aber auch die Mitglieder der Universität sollen einbezogen werden. Eine flächendeckende Energiesparkampagne fordert jeden Einzelnen auf energiebewusst zu Handeln. Ohne die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter kann der Prozess zu mehr Klimaschutz nicht gelingen! Klimaschutz ist nicht nur Aufgabe der Politik. Klimaschutz kann auch nicht verordnet werden! Mit der Erstellung eines direkt auf die Universität Bremen zugeschnittenen Klimaschutzkonzeptes will die Universität einen Beitrag leisten und wirksamen Klimaschutz unterstützen.



Dr. Martin Mehrtens
Kanzler der Universität Bremen



Umweltziele und Umweltprogramm 2014

Der Umweltausschuss hat im April 2014 das neue Umweltprogramm verabschiedet.

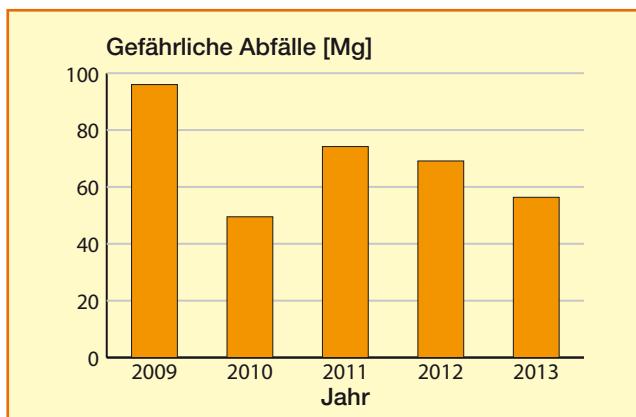
Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Umsetzungsstatus	Stand
Umweltziel: Weiterentwicklung des umweltverträglichen und sicheren Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen (1)			
Durchführung von Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen	Dezember 2014	Referat 23, Umweltkoordinatorin, Dezernat 4	2013 erledigt, für 2014 weitere Bereiche in Vorbereitung
Ermittlung des Substitutionspotential von Gefahrstoffen im nichtwissenschaftlichen Bereich sowie bei Fremdfirmen (Begleitschein)	Oktober 2015	Umweltkoordinatoren, Umweltausschuss	Neue Maßnahme
Umweltziel: Optimierung des Papierverbrauchs (2)			
Analyse des Papierverbrauchs im ASTA mit Ableitung von Maßnahmen diesen zu senken	Juni 2014	ASTA	Maßnahme wurde verlängert (Wechsel in der personellen Zusammensetzung des ASTA)
Papierverbrauch UFT, Analyse und Entwicklung von Maßnahmen zur Senkung	November 2014	UFT	Maßnahme begonnen
Umweltziel: Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs (3)			
Durchführung einer weiteren Energiesparkampagne nach den Vorgaben von CHANGE	September 2013	Umweltausschuss	Die Maßnahme wurde begonnen und wird bis Ende 2014 weitergeführt
Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes Klischko (Förderung durch das Ministerium für Umweltschutz)	Februar 2015	Umweltausschuss, Dezernat 4, HIS	Begonnen
Analyse der gebäudebezogenen monatlichen Verbräuche von Strom, Wasser, Wärme rückwirkend ab 2011 für 10 ausgewählte Gebäude	September 2014	Umweltmanagementkoordinatoren	In Bearbeitung
Erneuerung und Optimierung der Deckenbeleuchtung in der Energiezentrale	September 2013	Dezernat 4	Abgeschlossen
Marktanalyse und Grundlagenermittlung für mögliche Energiekontraktionsprojekte	August 2015	Dezernat 4, Umweltausschuss	In Planung
Umweltziel: Verminderung der personenbezogenen Abfallmengen (4)			
Überarbeitung der Entsorgungsrichtlinie für die Universität Bremen	August 2014	Abfallbeauftragter	Termin verlängert
Umweltziel: Fortentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz (5)			
Gebäudeweise Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes.	November 2015	Referat 23, Dez. 4, Sachverständige	In Planung
Umweltziel: Optimierung der Verkehrsanbindung des Campusgeländes (6)			
Weitere Aktivitäten zur Einrichtung einer S-Bahnstation im Technologiepark	Dezember 2013/2014	AG Mobilitätsmanagement	Diskussion in der Bürgerschaft hat stattgefunden, wird weiter auf politischer Ebene diskutiert

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Umsetzungsstatus	Stand
Umweltziel: Gute Kommunikation im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (7)			
Einrichtung einer regelmäßigen Newsletter im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	Juli 2014	Referat 07, Betriebliche Gesundheitsförderung, Umweltausschuss, Sozialberatung	Erste Ausgabe ist erschienen
Planung und Durchführung von Aktionstagen im Klimaschutz	September 2014	Umweltausschuss, Energiekonsens	In Planung
Planung und Durchführung von Nachhaltigkeitstagen im Rahmen der Aktion „Deutsche Aktionsstage Nachhaltigkeit“	Juni 2014	Umweltausschuss, Virtuelle Akademie	Wird aktuell geplant
Umweltziel: Optimierung von Umweltschutzaspekten bereits bei der Planung (8)			
Planung und Umsetzung eines energieoptimierten Serverzentrums an der Universität Bremen (Green IT). Dies wird vom Land und Bund gefördert	September 2014	Dezernat 4, Dezernat 5	Bauplanung abgeschlossen, Umbau kurz vor der Fertigstellung
Umweltziel: Breitere Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschung und Lehre (9)			
Weiterführung einer Fortbildungsmaßnahme für Frauen nach der Familienphase – FIT in MINT	April 2014	UFT, artec, FB 6, Akademie für Weiterbildung	Dritter Durchgang hat begonnen, läuft bis 2015
Planung und Durchführung einer Schulung aller Auszubildenden (ca. 100) im Klimaschutz	Oktober 2014	Umweltkoordinatorin	Erste Absprachen wurden getroffen

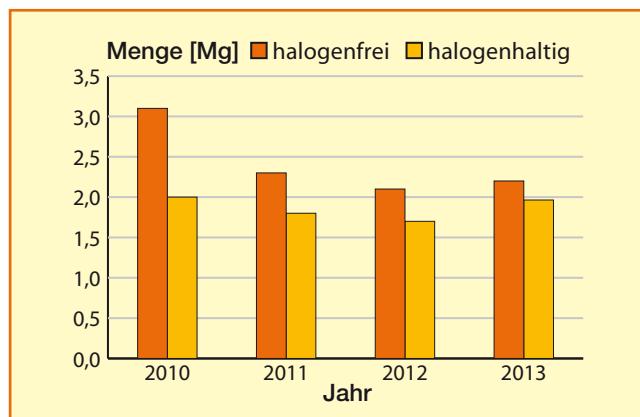
Daten im Überblick

Hier nicht aufgeführte Daten werden auf der Grundlage der Bewertung der Umweltaspekte als nicht wesentlich betrachtet und daher nicht berichtet.

Abfall

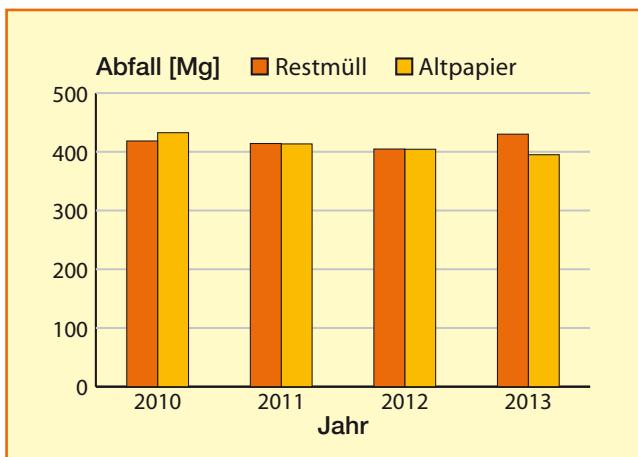


Menge an gefährlichen Abfällen im Zeitverlauf



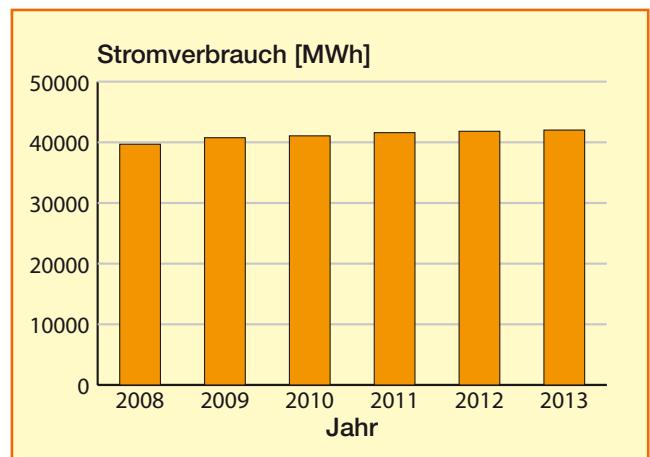
Menge an Lösemittelgemischen im Zeitverlauf

Abfall

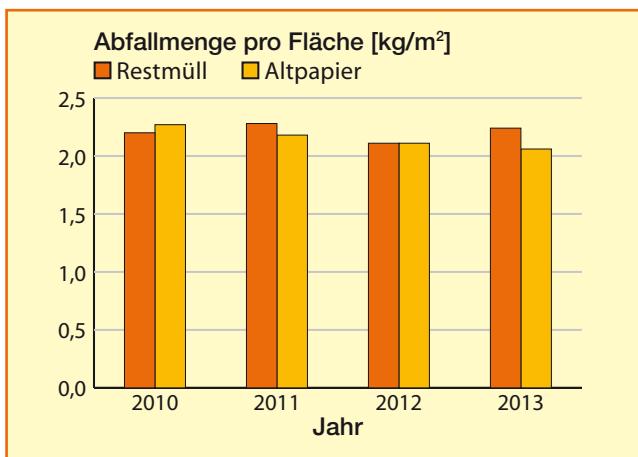


Menge an Restmüll und Altpapier an der Universität Bremen

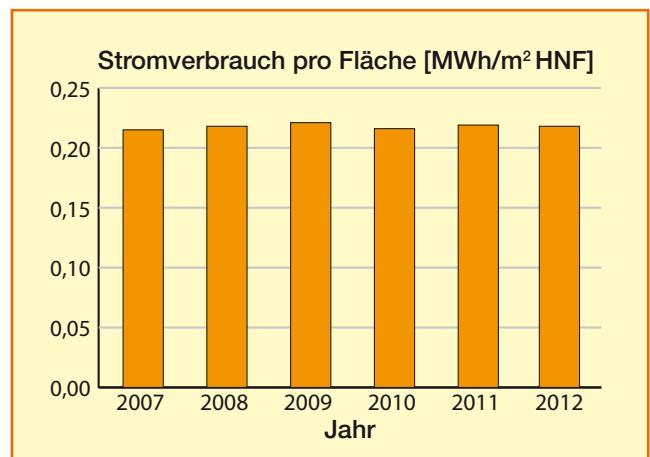
Strom



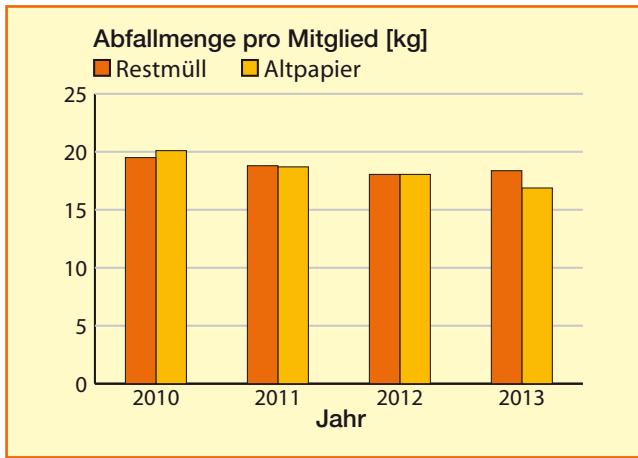
Stromverbrauch an der Universität Bremen im Zeitverlauf



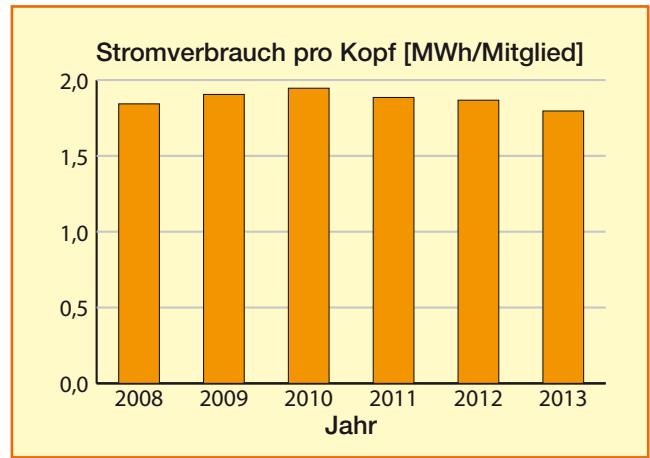
Menge an Restmüll und Altpapier pro Hauptnutzfläche [HNF]



Spezifischer Stromverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]



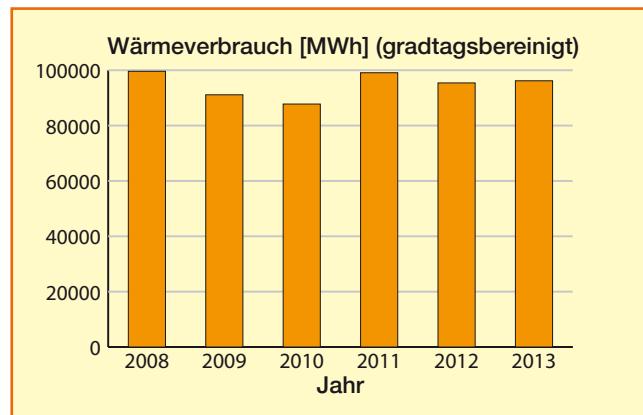
Menge an Restmüll und Altpapier pro Kopf
(Mitarbeiter/innen und Studierende)



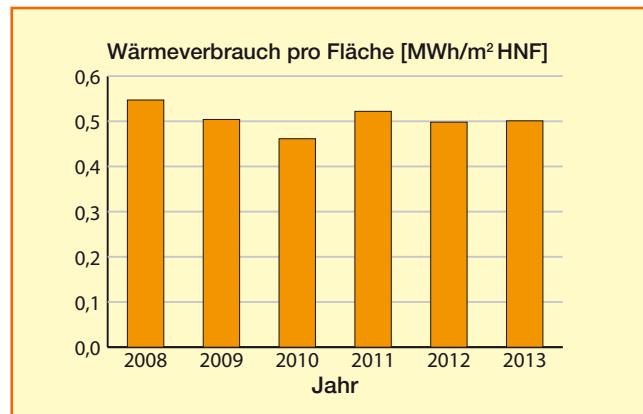
Spezifischer Stromverbrauch pro Kopf
(Mitarbeiter/innen und Studierende)

Wärme*

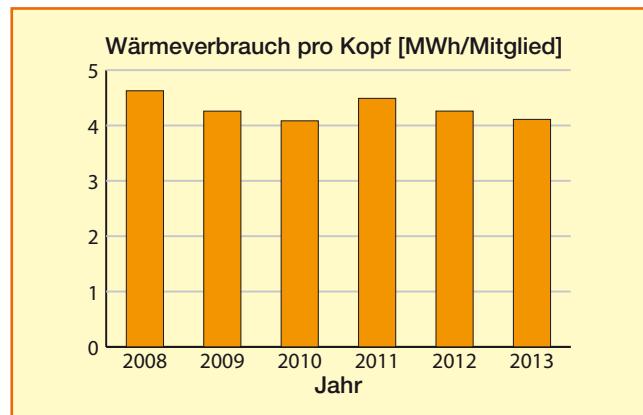
Die Fernwärme aus dem Müllheizwerk Bremen wird im Rahmen der Kraftwärmekopplung (KWK-Anlage) aus dem Dampf nach dem Durchlaufen der Stromturbine gewonnen. Die Dampfnutzung beim MHW Bremen ergibt sich als Sekundärprozess aus dem Primärprozess der thermischen Behandlung von Abfällen.



Wärmeverbrauch der Universität Bremen im Zeitverlauf



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

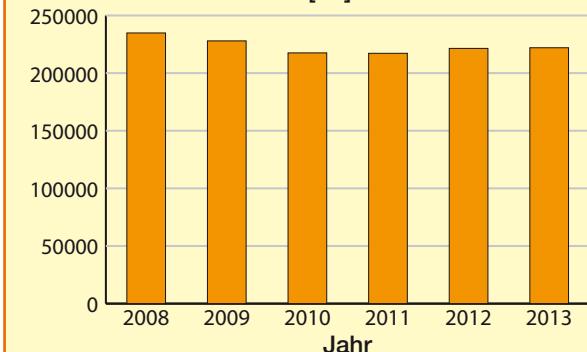


Spez. Wärmeverbrauch pro Kopf an der Universität Bremen im Zeitverlauf

* Inkl. Wärme für die Kälteproduktion

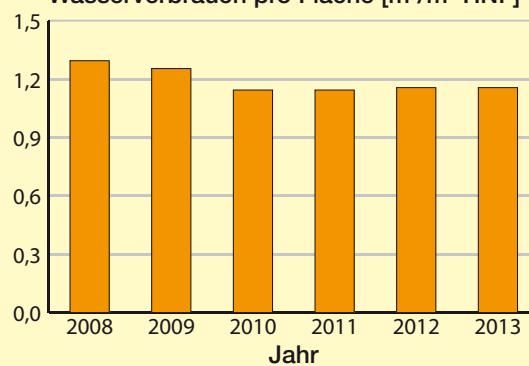
Wasser*

Wasserverbrauch [m³]



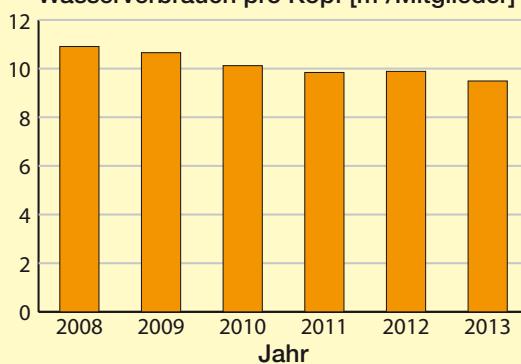
Wasserverbrauch der Universität Bremen im Zeitverlauf

Wasserverbrauch pro Fläche [m³/m² HNF]



Spezifischer Wasserverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

Wasserverbrauch pro Kopf [m³/Mitglieder]



Spezifischer Wasserverbrauch pro Kopf
(Mitarbeiter/innen und Studierende)

* Inkl. Wasser für Trinkwasser, Kälte, Weichwasser und Schwimmbadbetrieb



Emissionen

Die Emissionen der Universität Bremen beziehen sich hauptsächlich aus den Energieverbrauch. Da die Universität Bremen „NaturStorm“ von der swb bezieht und Wärme von dem naheliegenden Müllheizkraftwerk, erzeugt sie keine CO₂-Emissionen.



Fakultät Maschinenwesen-Institut für Energietechnik
Professur für Energiesystemtechnik und Wärmeversorgung

Zertifikat

durch das

Institut für Energietechnik der TU Dresden,
Professur für Energiesystemtechnik und Wärmeversorgung

über die
Konformität der Fernwärmelieferung für das Netz
Weidedamm/Universität/Horn-Lehe der swb Netze GmbH und Co.KG mit dem
Erneuerbare Energie-Wärmegesetz (EEWärmeG).

Nach §3 Abs. 1 des EEWärmeG müssen Bauanträge für Neubauten ab dem 1.1.2009 einen Nachweis über die Deckung des Wärmebedarfs durch eine anteilige Nutzung erneuerbarer Energie oder der Kraft-Wärme-Kopplung erbringen. Die Vorgaben des EEWärmeG können gemäß §7 Nr. 3 auch auf Basis sog. Ersatzmaßnahmen entsprechend Anlage VII des Gesetzes erfüllt werden.

Bestätigung:
Die Fernwärme des Netzes Weidedamm/Universität/Horn-Lehe besteht zu über 98,3 % aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung.

Der Primärenergiefaktor auf Basis der Jahre 2007-2009 beträgt 0,00¹.

Die Fernwärme des Netzes Weidedamm/Universität/Horn-Lehe erfüllt somit die vom EEWärmeG geforderten Voraussetzungen für den Einsatz in Neubauten und kann gemäß gültiger Energieeinsparverordnung entsprechend bei der Ausführungsplanung berücksichtigt werden.

Diese Bescheinigung ist gültig bis zum 27.09.2020.



Fakultät Maschinenwesen
Institut für Energietechnik
Professur für Energiesystemtechnik
und Wärmeversorgung

Prof. Dr.-Ing. Clemens Fehmann
01052 Dresden

Leiter der Professur

Stempel



Dipl.-Ing. S. Robbi

Bearbeiter

I-Gutscher-Nr.: FW 609-007

Dresden, 27.09.2010

¹ Robbi, S.: Kurzbericht - Zertifizierung des Primärenergiefaktors nach FW 309 Teil 1 für die FernwärmeverSORGUNGssysteme der swb Erzeugung GmbH & Co. KG, Dresden, 27.09.2010

ÖKOSTROM ZERTIFIKAT

swb Vertrieb Bremen GmbH bestätigt der

Universität Bremen
Bibliothekstraße 1
28359 Bremen

dass sie vom 01. Januar 2013
bis 31. Dezember 2014
Ökostrom von swb bezieht.

Dieser Ökostrom wird zu 100 Prozent
aus regenerativen Energien erzeugt.
Bei der Produktion fallen weder CO₂-
Emissionen noch radioaktiver Abfall an.
Damit handelt das Unternehmen
nachhaltig für Klima und Umwelt.

swb Vertrieb Bremen GmbH
Theodor-Heuss-Allee 20 | 28215 Bremen

swb

Gültigkeitserklärung (Erklärung des Umweltgutachters)

Der Umweltgutachter, Dr.-Ing. Hans-Peter Wruk, Im Stook 12, 25421 Pinneberg
Registrierungsnummer DE-V-00051, zugelassen für den Bereich (NACE-Code) 80.3

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Einrichtung Universität Bremen, Standort Leobener Straße, 28359 Bremen, mit dem NACE Code 80.3 „Higher Education“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der Geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2015 und die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierungsstelle spätestens bis zum 1. Juni 2016 vorgelegt.

Pinneberg, den 15. Juni 2014



Dr.-Ing Hans-Peter Wruk
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr. DE-V-00051

Informationen
www.uni-bremen.de
www.ums.uni-bremen.de

Impressum

Herausgeber
Dr. Martin Mehrtens, Kanzler der Universität Bremen
Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
Tel. (0421) 218-60101, Fax (0421) 218-60235

Redaktion
Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers und Burkhard Kaufhold
Umweltausschuss der Universität Bremen

Redaktionsschluss: April 2014

Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.